

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Christel Oldenburg (SPD) vom 28.07.10

und Antwort des Senats

Betr.: Jury für den neuen Hamburger Ausstellungsfonds

Laut Presseberichten soll der frühere Direktor des Frankfurter Städel Museums, Prof. Dr. Herbert Beck, den Juryvorsitz des neuen Hamburger Ausstellungsfonds übernehmen. Die Kulturbehörde hat für 2011/2012 einen zentralen Fonds mit einer Ausstattung in Höhe von 2 Millionen Euro p.a. eingerichtet. Aus diesem Fonds heraus sollen die Museen Mittel für außergewöhnliche Ausstellungen, deren Finanzierung nicht abgesichert ist, beantragen können. Über die Vergabe der Mittel des Fonds soll eine Jury entscheiden.

Ich frage den Senat:

1. *Wann werden erste Entscheidungen über Ausstellungsprojekte fallen und wie oft wird die Jury tagen?*

Es ist zurzeit geplant, dass die Jury zweimal pro Jahr tagt. Die erste Sitzung wird am 17. September 2010 stattfinden.

2. *Wie wurde das Bewerbungsverfahren für die Museen konzipiert? Welche Fristen gibt es? Wer ist teilnahmeberechtigt?*

In einem Gespräch mit den Direktorinnen und Direktoren der Stiftungen Hamburger Kunsthalle, Museum für Kunst und Gewerbe, Historische Museen und dem kaufmännischen Geschäftsführer der Stiftung Museum für Völkerkunde wurden das Verfahren und die Kriterien, die für eine Ausstellungsförderung aus dem zentralen Fonds erfüllt sein sollten, abgestimmt, damit in den Museen sehr schnell eine Planungssicherheit erreicht ist. Teilnahmeberechtigt sind alle vier Museumsstiftungen, die Unterlagen sollten zwei Wochen vor der Sitzung der Jury vorliegen. Erforderliche Planungsvorläufe wird die Jury berücksichtigen.

3. *Mit welchen Personen werden die weiteren Plätze in der Jury des neuen Hamburger Ausstellungsfonds besetzt werden?*

Neben Prof. Dr. Herbert Beck (Vorsitzender), Direktor a.D. des Städelischen Kunstinstituts und des Liebieghauses Frankfurt, Geschäftsführer des Kulturfonds Frankfurt/Rhein-Main wurden in die Jury für die Jahre 2010/2011

Frank Däberitz, stellv. Generalsekretär a.D. der Kulturstiftung der Länder,

Dr. Steven Engelsmann, Direktor des Völkerkundemuseums in Leiden (Niederlande),

Dr. Volker Rodekamp, Direktor des Stadtgeschichtlichen Museums in Leipzig und

Karen Heumann, Strategievorstand der Werbeagentur Jung von Matt

berufen.

4. *Welche Qualifikationen haben die Jurymitglieder und warum wurden sie ausgewählt?*

Die Jurymitglieder wurden aufgrund ihrer hohen fachlichen Kompetenz im Bereich Museen und Marketing ausgewählt.

5. *Erhalten die Jurymitglieder eine Aufwandsentschädigung oder eine sonstige Vergütung, und wenn ja, wie viel?*

Nein, es werden nur die tatsächlich anfallenden Kosten in Bezug auf Anreise, Unterkunft und Verpflegung gezahlt.

6. *Nach welchen Kriterien werden die Entscheidungen gefällt? Wer hat diese Kriterien erarbeitet und warum?*

Siehe Antwort zu 2.

7. *Welches werden die in der Drs. 19/5690 angekündigten jährlich wechselnden Themenschwerpunkte sein? Wer hat diese festgelegt und warum?*

Da die erste Sitzung der Jury noch nicht stattgefunden hat, sind entsprechende Entscheidungen noch nicht getroffen.

8. *Wie wird sichergestellt, dass die Museumsleitungen künftig auch für lange Planungszeiträume Sicherheit erhalten?*

Siehe Antwort zu 2.